

# TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

## Auf vier Pfoten durch den Winter



TIPPS & TRENDS

### Freigänger-Katzen

Von Vogeljagd und Winterschlaf

Seite 4



IM PORTRÄT

### Ehrenamt

Für das Wohl von Obdachlosenhunden

Seite 8

FOTO-  
WETTBEWERB  
AUF SEITE 3

KOSTENLOS  
MITNEHMEN!







### Liebe Leserin, lieber Leser,

wir stecken mitten im Winter und genau darum soll sich auch die dritte Ausgabe von AGILAs Tiermagazin drehen. Wir haben uns nach Tipps und Tricks umgeschaut, mit denen Sie und Ihre Vierbeiner voller Spaß und natürlich gesund durch die kalte Jahreszeit kommen. Von guten Vorsätzen, die auch Hund und Katze gefallen, über winterliche Gefahren und Gesundheitsvorsorge bis hin zu aktiven Erlebnissen im Schnee: Es ist alles dabei.

Nehmen Sie auch an unserem Fotowettbewerb zum Thema „Kuschelige Momente“ auf Seite 3 teil oder gewinnen Sie eins von drei tollen Büchern über Hunde und Katzen bei unserer Verlosung auf Seite 6. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen wundervollen Winter mit Ihrem Vierbeiner!

### Ihr Redaktions-Team

Carolin Sieling, Hannah Schröder, Franziska Obert, Birke Lechelt und Eileen Sieling (v.l.n.r.) mit Dobby und Barat



# Tierisch gute Vorsätze für das neue Jahr

Der Startschuss für 2016 ist gefallen. Das neue Jahr wurde freudig begrüßt und nun stellt sich für viele die Frage, was sie in Zukunft noch besser machen könnten. Wir haben ein paar Ideen für gute Vorsätze, die auch Ihrem vierbeinigen Liebling sicher gefallen.

Sie wollen gerne mehr Sport treiben? Super, dann nehmen Sie Ihren Hund doch einfach mit zum Joggen. Denn Bewegung tut auch Ihrem Vierbeiner gut und Sie haben immer einen treuen Trainingspartner an Ihrer Seite, der sicher keine Runde absagt.





Gemeinsame Aktivitäten stärken die Bindung. Also warum nicht öfter mal etwas mehr Zeit für den Spaziergang einplanen und diesen mit Such-, Fang- und Apportierspielen auflockern. Weg mit Handy und Kopfhörern, her mit Tauern, Bällen und Leckerchen. Das gleiche gilt natürlich für die Indoor-Beschäftigung mit Samtpfoten.

**Unser Tipp gegen den inneren Schweinehund: Suchen Sie sich einen Hundesportverein oder privat gleichgesinnte Tierhalter. Zusammen halten gute Vorsätze länger!**

Für daheim empfehlen wir ein tierisches Verwöhnprogramm: Eine ausführliche wöchentliche Fellpflege mit anschließender Massage tut gut und bringt Mensch und Tier in Harmonie. Eigene Menükreationen sind mit den richtigen Zutaten ein Highlight im

Ernährungsplan von Hund und Katze und können die weniger gesunden Leckerlis für zwischendurch ersetzen.

Ein arabisches Sprichwort verheißt „Geduld ist der Schlüssel zur Freude“. Sowohl bei Ihren ganz persönlichen Vorhaben, vor allem aber auch im Training mit Ihrem Vierbeiner gilt: Bleiben Sie geduldig! Manches braucht am Anfang einfach etwas Zeit, die sich hinterher aber doppelt rentiert.

Mit Geduld und Konsequenz lassen sich auch tierische Vorsätze im neuen Jahr problemlos umsetzen und machen Ihren vierbeinigen Liebling noch glücklicher!



## AGILA Fotowettbewerb

Wir freuen uns über Fotos Ihrer Vierbeiner! Lassen Sie uns bis zum 29. Februar 2016 ein Foto Ihres Hundes oder Ihrer Katze zum Thema „Kuschelige Momente“ zukommen (per E-Mail an [magazin@agila.de](mailto:magazin@agila.de)) und mit etwas Glück drucken wir Ihr Bild in unserer nächsten Ausgabe ab, die im April 2016 erscheint.

Schreiben Sie uns Ihren Namen sowie Name, Alter und Rasse Ihres Lieblings und gerne eine kleine Anekdote zum Bildmotiv. Mit der Einreichung Ihres Bildes erklären Sie sich mit dem Abdruck des Fotos in der nächsten Ausgabe von AGILAs Tiermagazin und mit den Teilnahmebedingungen zum Fotowettbewerb einverstanden.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf [www.agila.de/tiermagazin](http://www.agila.de/tiermagazin)



## Winterspaß mit Hund

Eine tolle Alternative zur Skipiste ist für Hundehalter das Schneeschuhwandern. Mensch und Hund sollten eine gewisse Fitness mitbringen und gesund sein. Die Vorliebe für Schnee, etwas Kälteresistenz und die Verträglichkeit mit Artgenossen sind ebenfalls Voraussetzungen für Ihren Vierbeiner. Die Ausrüstung bekommen Sie von den jeweiligen Anbietern gestellt. Eine angemessene Winterbekleidung und festes Schuhwerk sind notwendig. Cremem Sie Ihrem Liebling vor einer Schneeschuhtour vorbeugend die Pfoten mit Melkfett oder Vaseline ein. Auch schützende Schuhe können sinnvoll sein.

Besonders im Süden von Deutschland gibt es zahlreiche Anbieter von Schneeschuhtouren. Rund um die Region Garmisch-Partenkirchen bietet zum Beispiel ein erfahrenes Mensch-Hund-Team Touren für Hundehalter an, die Sie unter [www.vierpfotenamberg.de](http://www.vierpfotenamberg.de) planen und buchen können.

## Spannende Zahlen aus der Tierwelt



**10% weniger Fernsehen**

Deutsche Haushalte mit Haustieren schauen täglich circa **10% weniger** Fernsehen als Haushalte ohne Haustier  
Quelle: Media Control (Statista 2015)



**246.375 Mal Miau**

In ihrem Leben miauen Katzen durchschnittlich **246.375 Mal**  
Quelle: Der Stern

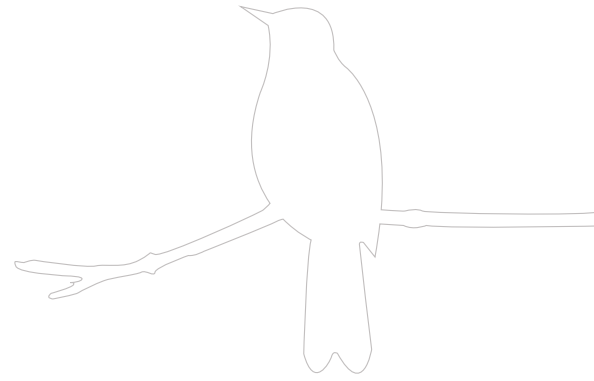


**Reichster Kater**

Der reichste Kater der Welt ist Tommasino aus Italien.  
Er erbt **11 Mio. Euro** von seiner Besitzerin.  
Quelle: Spiegel online

# Freigänger-Katzen im Winter:

*Von Vogeljagd und wohligem Winterschlaf*



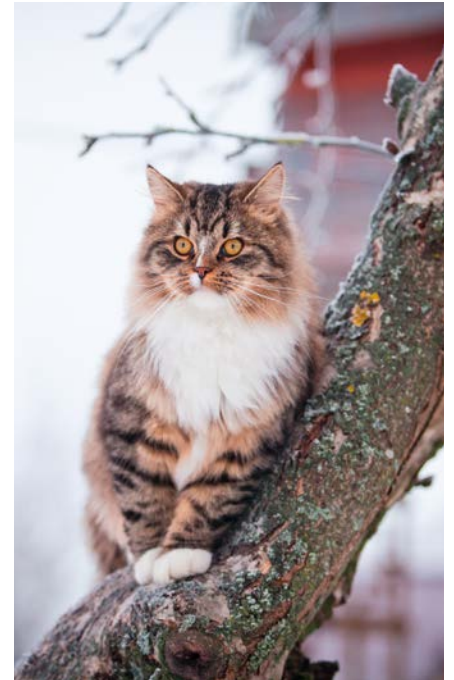
## Im Winter verändern sich häufig die Schlafgewohnheiten der Katzen.

In der kalten Jahreszeit verlängern sich ihre Ruhephasen und die Samtpfoten verbringen gut und gerne 20 Stunden pro Tag mit dösen, ruhen und schlafen. Freigängerkatzen sind häufig mehr zu Hause als draußen unterwegs. Trotzdem wollen sie zum Beispiel aus Langeweile oder auch zur Revier-Sicherung nur ungern den ganzen Tag in der Wohnung eingesperrt sein.

Eine Katzenklappe eignet sich für diese Situationen optimal. Achtung: Samtpfoten mögen es häufig nicht, durch die Klappe direkt auf eine offene Fläche zu gelangen, da sie sich schnell ausgeliefert und schutzlos fühlen. Um dies zu verhindern, können Sie einfach einen Blumenkübel oder Gartenmöbel in der Nähe des Ausgangs platzieren. Die Unterkante der Katzenklappe sollte sich ungefähr auf Bauchhöhe Ihrer Samtpfote befinden, damit

ein problemloses Ein- und Austreten möglich ist. Für Katzen, die im Winter viel draußen sind, können kleine Wärmeplätze eingerichtet werden. Spezielle Katzenhütten gibt es im Zoofachhandel, aber auch saubere und gut ausgepolsterte Hundehütten oder Kaninchenställe eignen sich hervorragend.

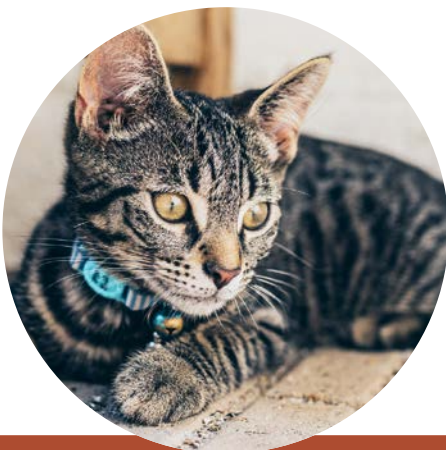
Neben den veränderten Schlafgewohnheiten ist die Vogeljagd für Katzen in der kalten Jahreszeit einfacher. Vögel sind im Winter weniger agil und durch die kahlen Bäume leicht für die Samtpfoten zu entdecken. Auch Vogel-Futterstellen an den falschen Orten können zu gefährlichen Fallen für die gefiederten Tierchen werden. Besonders im Winter gilt es also Orte für Vogelhäuschen gut und möglichst unzugänglich für Katzen zu platzieren. Auch stachelige Büsche und Sträucher im eigenen Garten bieten einen natürlichen Schutz für Vögel.



## Spannende Neuigkeiten

Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter und erhalten Sie einmal im Monat weitere hilfreiche Informationen rund um Hunde- und Katzenthemmen:

[www.agila.de/newsletter/anmeldung](http://www.agila.de/newsletter/anmeldung)



Nicht selten werden auch Halsbänder mit Glöckchen genutzt, um Vögel rechtzeitig vor den schnurrenden Jägern zu warnen.

Doch wie geeignet sind Halsbänder wirklich für Katzen?

**Pro:**

- ✓ Anbringung von Adress-Plomben möglich
- ✓ Schließt Herrenlosigkeit aus
- ✓ Anbringung von Reflektoren möglich
- ✓ Glöckchen warnt Vögel

**Contra:**

- ✗ Sollbruchstellen öffnen oft nicht
- ✗ Gefahr des Hängenbleibens oder gar Strangulierens
- ✗ Verletzungen durch versuchtes Abstreifen
- ✗ Glöckchen sehr laut für das Katzenschör

# Oh du schöne Winterzeit

*So kommen Ihre Vierbeiner sicher durch Schnee und Eis*

**Für manche Vierbeiner gibt es kein Halten mehr, wenn der erste Schnee fällt. Doch was Mensch und Tier so viel Freude bereitet birgt auch ein gewisses Gefahrenpotenzial.**

Bleiben Sie auf Spaziergängen mit Ihrem Hund immer in Bewegung. Besonders vor Apportierübungen und schnellen Fangspielen sollten Sie Ihren Liebling langsam aufwärmen. Außerdem ist es ratsam, an besonders kalten Tagen mehrere kurze Gassirunden zu gehen und den Vierbeiner nach dem Spaziergang gut trocken zu reiben.

Gegen Eis und Glätte wird auf Straßen und Wegen Streusalz verteilt. Dieses macht die Pfoten von Hunden und Katzen spröde und das durch Lecken aufgenommene Salz kann Magenprobleme verursachen. Die Aufnahme von zu viel Schnee kann ebenfalls den Magen reizen oder sogar zu einer Magenschleimhautentzündung führen. Auch Frostschutzmittel sind bei Minustemperaturen unerlässlich für uns Zweibeiner, doch gleichzeitig hochgiftig und gefährlich für unsere tierischen Lieblinge. Die farb- und geruchlose, aber auch süßlich schmeckende Flüssigkeit wird nämlich gern von Hunden und Katzen aufgeleckt.

Daher behalten Sie Ihre Vierbeiner gut im Auge, verhindern Sie die Aufnahme schädlicher Substanzen und suchen Sie bei anhaltendem Durchfall und Erbrechen schnell einen Tierarzt auf.

Die besonders schönen Wintertage zum Spazierengehen sind die bei Kälte, Schnee und Sonnenschein. Aber auch hier ist Vorsicht geboten, denn der Schnee reflektiert Sonnenstrahlen gut und kann zu „Sonnenbrand“ auf der Augenhornhaut führen. Dieses Problem nennt man Schneeblindheit und es kommt vor allem im Hochgebirge vor. Bei geröteten und tränenden Augen sollten Spürnasen und Samtpfoten zum Tierarzt!

Zum Schluss noch ein Tipp für Halter von wasserliebenden Hunden: Eine richtige Wasserratte scheut auch das Schwimmen im Winter nicht. Eine Blasenentzündung oder die sogenannte Wasserrute können schmerzhafte Folgen sein. Halten Sie Ihren Liebling deshalb besser von einem Sprung ins kalte Wasser ab. Ist Ihr Hund doch einmal schneller gewesen, sollte er möglichst schnell getrocknet und gut gewärmt werden.

## Naturheilmittel für den Winter



Die Homöopathie stellt auch für Hunde und Katzen eine beliebte Alternative zu Medikamenten dar, die häufig Nebenwirkungen haben und die Gefahr einer Resistenzbildung bergen. Anwendung und Wirkstoffe von homöopathischen Mitteln sind bei Mensch und Tier weitestgehend identisch.

Homöopathische Mittel speziell für Tiere verhindern aber aufgrund niedriger Potenzen die sogenannte Erstverschlimmerung. Verabreicht werden die Mittel bestehend aus Mineralstoffen, Pflanzen und Bakterien in Form von Globuli, Tabletten oder Tropfen.

In einer homöopathischen Winterapotheke sollte **Dulcamara** nie fehlen, da es gegen zahlreiche Symptome von Infektionskrankheiten wirkt. Bei akuten Erkältungssymptomen wirkt außerdem **Aconitum**. **Pulsatilla** hilft bei Schnupfen und Blasenentzündungen, **Phosphor** bei Husten und Halsentzündungen.

Mit **Echinacea** stärken Sie das Immunsystem Ihres Lieblings. Chronische Krankheiten sowie die Gabe von hohen Potenzen sollte immer ein Heilpraktiker oder Arzt beaufsichtigen.



## Auch im Winter für den Ernstfall abgesichert



Bei aller Freude über das Spielen im Schnee und kuschelige Abende zusammen auf dem Sofa: Der Winter bringt auch einige Tücken für Vierbeiner mit sich. Zu viel Schnee gefressen, auf Glatteis ausgerutscht? Mit dem AGILA OP-Kostenschutz sind Sie und Ihr vierbeiniger Liebling gut gewappnet gegen hohe Tierarztkosten. **Die wichtigsten Leistungen im Überblick:**

- Erstattung der Tierarztkosten für chirurgische Eingriffe unter Narkose inkl. Nachbehandlung
- Auslandsschutz inkl. medizinisch notwendigem Rücktransport des Vierbeiners
- Keine Rasseausschlüsse

Weitere Informationen zu unseren Produkten sowie alle Leistungen und Bedingungen finden Sie auf unserer Website [www.agila.de](http://www.agila.de) oder per Scan als QR-Code mit Ihrem Handy.





# Die wichtige Rolle von Haustieren in unserem Leben

Haustiere bringen viel Arbeit und Verantwortung mit sich, bereichern auf der anderen Seite jedoch das Leben ihrer Besitzer ungemein.

Während Hund und Katze früher hauptsächlich als Nutztiere gehalten wurden, hat man im Laufe der Zeit erkannt, dass die Vierbeiner viel mehr können. Selbst Studien beweisen: Haustiere vertreiben Einsamkeit, stärken das Verantwortungsbewusstsein und geben einem das Gefühl des Gebrauchtwerdens. Auch für unsere Gesundheit sind Haustiere von großem Vorteil. So haben Wissenschaftler vor kurzem herausgefunden, dass ein Hund im Haushalt das Risiko, an Depressionen zu erkranken, halbiert. Vermehrte soziale Kontakte und körperliche Aktivitäten sorgen außerdem für eine höhere Lebenszufriedenheit.

In deutschen Haushalten werden laut des Statistik-Portals „statista“ rund 33 Millionen Haustiere gehalten. Allein im Verlauf der letzten 14 Jahre sei die Zahl der deutschen Haushalte mit Hunden und Katzen um etwa 57 % gestiegen. Die kleinen Vierbeiner stellen immer häufiger vollwertige Familienmitglieder dar. Vom gemeinsamen Schlafen im Bett über den Kauf von Feinkost für Hund und Katze, bis hin zum tierischen Urlaub und speziellen Versicherungsleistungen: Die Vierbeiner sind rundum gut versorgt. So haben viele



Hunde heute zum Beispiel eine Haftpflichtversicherung, die Besitzer vor hohen Kosten im Schadenfall schützt und in einigen Bundesländern bereits Pflicht ist. Ein neues Haustier ist heutzutage also ein richtiger Familienzuwachs.

## Magazin lesen und gewinnen!

Beantworten Sie uns eine einfache Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück eins von drei hochwertigen Büchern aus dem Knesbeck Verlag! Unsere Gewinnspiel-Frage lautet: **Wie viel Geld erbt der reichste Kater der Welt, Tommasino, als sein Frauchen starb?** Senden Sie Ihre Antwort bis zum 31. März 2016 unter dem Betreff „Auf vier Pfoten durch den Winter“ per E-Mail an [aktion@agila.de](mailto:aktion@agila.de) und gewinnen! Geben Sie an, welches der Bücher Sie gewinnen möchten:

1. **Das Buch-Portrait „Der Dackel“** von Eve Schwender und Petra Spoerle-Strohmenger bietet Dackelfreunden einen Einblick in die Geschichte der Hunderasse sowie Wissenswertes über Anschaffung, Haltung und Erziehung der Vierbeiner.
2. **Der Bildband „Auf Samtpfoten durch Paris“** von Olivia Snaije und Nadia Benchallal portraitiert auf 180 Seiten das spannende Leben der vierbeinigen Bewohner von Paris in 150 Bildern.
3. Aus einer spontanen Idee, nachdem ihn seine Frau verlassen hatte, entstand das Buch **„Ein Hund namens Jimmy“** von Rafael Mantesso. Es zeigt auf 128 Seiten seinen Bullterrier Jimmy Choo in 120 lustigen Bildern.

Wir drücken Ihnen die Daumen! Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf [www.agila.de/tiermagazin](http://www.agila.de/tiermagazin)





## Ihre Meinung ist uns wichtig

Wie hat Ihnen diese Ausgabe von AGILAs Tiermagazin gefallen? Welche Artikel fanden Sie besonders spannend und was können wir noch verbessern?

Wir freuen uns über Ihr Feedback bis zum 31. März 2016 an [magazin@agila.de](mailto:magazin@agila.de). Unter allen Rückmeldungen verlosen wir einen 25 €-Fressnapf-Gutschein!

## Die Hundehaftpflicht

### Deckungssummen und weitere Leistungen

Auch der gehorsamste Hund kann in einigen Situationen unerwartet reagieren. So kann es zu Schäden kommen, für deren Kosten Sie als Halter laut Gesetz mit Ihrem eigenen Vermögen in unbegrenzter Höhe haften. Eine Haftpflichtversicherung kann diese Kosten übernehmen und ist in vielen Bundesländern bereits gesetzlich vorgeschrieben. Doch welche Deckungssumme sollte eine solche Versicherung mindestens haben und welche weiteren Leistungen sind wichtig? In unserer Haftpflicht-Serie stellen wir Ihnen die Inhalte einer Hundehaftpflicht im Einzelnen vor.

Für die Hundehaftpflichtversicherung empfehlen wir eine **Deckungssumme** von mindestens drei Millionen Euro pauschal für Personen- und Sachschäden. Davon sollten mindestens 500.000 Euro für Vermögensschäden zur Verfügung stehen. Auch die Abdeckung von Mietsachschäden mit mindestens 50.000 Euro kann – besonders, wenn Sie in einer Mietwohnung leben – sinnvoll sein.

Neben den hohen Deckungssummen sollten einige **Leistungen** immer in einer Hundehaftpflicht enthalten sein. Dazu gehört die Abdeckung von Schäden bei nicht-gewerblicher Fremdhütung, d.h. wenn Ihr Hund zum Beispiel von einem Freund gehütet wird und in dieser Zeit einem Dritten einen Schaden zufügt. Der Haftpflichtschutz sollte außerdem bei Aufenthalt im Ausland greifen.

Je nach Anbieter kommt es vor, dass einige **Hunderassen** nicht versicherbar sind. Bei Abschluss einer Hundehaftpflicht sollten

Sie daher gut auf solche Rasseausschlüsse achten. Auch ein Leinenzwang wird manchmal von der Versicherung vorgegeben. Dieser sollte allerdings – sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben – keine Voraussetzung für die Leistung einer Hundehaftpflicht sein. AGILA versichert beispielsweise alle Rassen und schreibt keinen Leinenzwang vor.

Die **Absicherung von Eigenschäden** beim nicht-gewerblichen Hüter ist ebenfalls eine sinnvolle Leistung der Hundehaftpflicht. Weitere Informationen zum AGILA Haftpflichtschutz finden Sie auf [www.agila.de/hundehaftpflicht](http://www.agila.de/hundehaftpflicht)

## Achtung:

Eine eigene Haftpflichtversicherung für Katzen gibt es nicht. Katzenbesitzer sollten daher sichergehen, dass Schäden, die ihre Samtpfote bei Dritten verursacht, über ihre private Haftpflichtversicherung, z. B. bei AGILA, abgedeckt sind!



## Gut abgesichert in der dunklen Jahreszeit

Auf dem Winterspaziergang ist es passiert: Bei Dunkelheit wird Ihr Vierbeiner nicht schnell genug von einem Auto gesehen und verursacht einen Unfall. Da Sie als Hundehalter unbegrenzt haften, kann das richtig teuer werden! Mit dem AGILA Haftpflichtschutz müssen Sie sich darüber keine Sorgen machen, denn der sichert Sie ab:

- Bis zu 10 Millionen Euro Deckungssumme, ab 4 Euro/Monat
- Ein Beitrag für alle Rassen und keine Rasseausschlüsse
- Volle Leistung bei Fremdhütung



Informieren Sie sich auf unserer Website [www.agila.de](http://www.agila.de) über alle Leistungen und Bedingungen oder scannen Sie ganz einfach folgenden QR-Code mit Ihrem Handy:







**Marco Brandt** (Leiter Marketing bei AGILA, rechts im Bild) überreicht Tierarzt **Christian Ergenzinger** die Spende für die Behandlung von Obdachlosenhunden.



## Im Porträt

### Initiativen für das Wohl von Obdachlosenhunden

Mehr als 300.000 Menschen sind laut der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungshilfe e.V. in Deutschland obdachlos, Tendenz steigend. Für viele dieser Menschen ist ein Hund der letzte treue Begleiter – und um diesen kümmern sie sich besonders gut. Obwohl sie Tag und Nacht draußen leben und sich ihre Besitzer Futter oder tierärztliche Behandlungen kaum leisten können, ist die Mehrheit der Obdachlosenhunde gesund. Das ist das Ergebnis einer AGILA-Umfrage unter neun Initiativen in deutschen Städten, die sich ehrenamtlich für das Wohlergehen der Tiere einsetzen.

Unsere Umfrage zeigt, dass es viele Gemeinsamkeiten gibt: Mittellose Besitzer versuchen in der Regel alles in ihrer Macht stehende zu tun, damit es den Hunden gut geht. So konzentrieren sich die Initiativen vor allem auf die medizinische Grundversorgung der Tiere, z. B. durch Impfungen und antiparasitäre Behandlungen. Um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen hat AGILA den befragten Initiativen Floh- und Zeckenprophylaxe zur Verfügung gestellt.

#### Vor Ort unterwegs

Zecken-, Floh- und Wurmbefall gehören zu den häufigsten Problemen der Obdachlosenhunde, darüber hinaus behandeln die ehrenamtlichen Tierärzte oft Zahnprobleme, kleinere Schnittverletzungen und Bisswunden, die im Kampf mit anderen Hunden entstanden sind. Unterernährte Tiere sind

eine seltene Ausnahme, eher leiden sie unter den Folgen falscher Ernährung. Um Hunden und ihren Begleitern entgegenzukommen, sind viele Initiativen auf der Straße unterwegs. Einige führen Behandlungen in umgebauten Krankenwagen durch, andere bieten ihre Hilfe regelmäßig auf Parkplätzen oder U-Bahnstationen an.

#### Großes ehrenamtliches Engagement

Alle Initiativen sind ehrenamtlich organisiert und finanzieren sich ausschließlich aus Spenden und Mitgliedschaftsbeiträgen der Vereine. Neben Tierärzten und Tierheilpraktikern unterstützen auch engagierte Tierliebhaber bei der Vereinsarbeit und der Versorgung der Tiere. Bei Kastrationen, chronischen Erkrankungen und komplizierten Operationen stoßen sie jedoch an ihre finanziellen Grenzen.

#### Unterstützer und Paten gesucht

Neue Unterstützer und Spender sind daher immer willkommen. Neben Geld- und Sachspenden sowie freiwilligen Helfern suchen viele Initiativen auch Paten, z. B. für chronisch kranke Tiere, die einer regelmäßigen Behandlung bedürfen.

Bundesweit gibt es eine Vielzahl von Initiativen, die sich für das Wohlergehen von Obdachlosenhunden und Haustieren aus sozial schwachen Haushalten einsetzen. Eine Übersicht der Initiativen sowie weitere Informationen zu der gesundheitlichen Situation von Obdachlosenhunden finden Sie unter [www.agila.de/obdachlosenhunde](http://www.agila.de/obdachlosenhunde)

**Bildnachweise:** Titelseite: Titelmotiv ©ots-photo/Fotolia.com, Katze ©annaav/Fotolia.com, Hund ©kichigin19/Fotolia.com | Seite 2: Redaktion ©AGILA Haustierversicherung AG, Katze ©ksuksa/Fotolia.com | Seite 3: Joggerin mit Hund ©Halfpoint/Fotolia.com, Schneeschuhwandern ©DanieleSilva/Fotolia.com | Seite 4: Katze im Baum ©annaav/Fotolia.com, Katze mit Halsband ©ysbrandcosijn/Fotolia.com | Seite 5: Hund ©bernardbodo/Fotolia.com | Seite 6: Junge mit Hund ©kichigin/Fotolia.com, Bücher ©AGILA Haustierversicherung AG | Seite 7: Hunde im Schnee ©hemlep/Fotolia.com, Katze ©AGILA Haustierversicherung AG | Seite 8: Hund ©kichigin19/Fotolia.com, Spendenübergabe ©AGILA Haustierversicherung AG

#### Impressum

**Anschrift der Redaktion:**  
AGILA Haustierversicherung AG  
Abteilung Marketing  
Breite Straße 6–8  
D-30159 Hannover

Telefon: +49 511 71280-518  
Telefax: +49 511 71280-200  
Internet: [www.agila.de/tiermagazin](http://www.agila.de/tiermagazin)  
E-Mail: [magazin@agila.de](mailto:magazin@agila.de)

**Chefredaktion:**  
Franziska Obert (verantwort.)

**Redaktion/Mitarbeit an dieser Ausgabe:**  
Hannah Schröder, Carolin Sieling, Eileen Sieling

**Idee/Konzept:**  
Birke Lechelt

**Layout/Bildbearbeitung:**  
i!DE Werbeagentur GmbH

**Herstellung:**  
Quensen Druck + Verlag GmbH & Co. KG

**Auflage:**  
18.000 Stück

**Erscheinung:**  
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen.

Das Magazin ist kostenlos.